

Tarifverhandlungen in der Papierindustrie: Kein Fortschritt in Hannover

Erfahren Sie in unserem Artikel die Hintergründe der gescheiterten Tarifverhandlungen zwischen der Papierindustrie und der Gewerkschaft IGBCE am 8. Oktober 2024. Trotz eines umfassenden Angebots für eine Transformationspartnerschaft konnten keine Einigungen erzielt werden. Lesen Sie mehr über die Reaktionen beider Seiten und die wirtschaftlichen Herausforderungen der Branche.



Ein heißer Kampf um die Zukunft der Papier- und Zellstoffindustrie! Am 8. Oktober 2024 in Hannover-Langenhagen erschütterten die Bundestarifverhandlungen die Branche – doch das Ergebnis? Nichts als eine herbe

Enttäuschung! Die Verhandlungsparteien, der Verband DIE PAPIERINDUSTRIE und die Gewerkschaft IGBCE, konnten nach zæhen Verhandlungen keine Einigung erzielen. Ein stattliches Aufgebot von rund 46.000 Beschæftigten steht auf der Kippe!

Die Arbeitgeber præsentierten ein glanzvolles Angebot zur Einfphrung einer Transformationspartnerschaft. Ulrich Wienbeuker, der Verhandlungsfphrer und Vizepræsident von DIE PAPIERINDUSTRIE, drpckte seine Verwunderung aus: Wir sind gespræchsbereit, doch die IGBCE scheint kein Interesse daran zu haben! Eine lange, zukunftsorientierte Partnerschaft wurde von der Gewerkschaft einfach abgelehnt ein Schock fpr alle, die auf Verænderung hoffen!

Ein beeindruckendes Angebot

In den Gespræchen ging es um eine echte Zukunftsperspektive fpr die Papierindustrie. Die Arbeitgeber boten unter anderem die Schaffung eines paritætisch besetzten Gremiums, das die Transformationspartnerschaft stærken sollte. Dazu waren tiefgreifende Ånderungen in der Altersvorsorge und der Schichtarbeit geplant! Das Ziel: Die Branche fit fpr die Zukunft machen!

Doch die IGBCE schien offenbar nicht bereit zu sein, auf die Wirtschaftsrealitæten zu høren. Stattdessen brachten sie ein Gegenangebot ins Spiel das þber die ursprþnglichen Forderungen hinausging und wiederum die Arbeitgeber ins Staunen versetzte. Wer hætten das erwartet?

Das abgelehnte Angebot der Arbeitgeber

Die Arbeitgeber unterbreiteten folgendes verlockendes Angebot, das von der IGBCE jedoch nicht akzeptiert wurde:

- Entgelterhøhung: 28 Monate Laufzeit (1. Oktober 2024 bis 31. Januar 2027), eine Einmalzahlung von 100 Euro, gefolgt von 2,5 Prozent mehr Lohn ab Januar 2025 und

weiteren 2,5 Prozent ab Januar 2026.

- Altersvorsorge: Anhebung der Papiertarifförderung für alle Tarifbeschäftigten um 100 Euro.
- Schichtarbeit: Steigerung der Durchfahrszulagen für die vollkontinuierliche Schichtarbeit auf beeindruckende 8,5 Prozent.

Dr. Benno Hundgeburdt, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Tarifpolitik, war sichtlich enttäuscht: Wir waren optimistisch, eine Einigung zu erzielen. Die IGBCE hat die Diskussion um einen Mitgliederbonus fallen lassen, und wir hatten ein erweitertes Angebot zur Transformationspartnerschaft präsentiert! Doch es scheint, als blieben die Hoffnung und der Wille zur Zusammenarbeit unerhört, was für die gesamte Branche alarmierend ist.

Ungewissheit schwebt nun über der Papier- und Zellstoffindustrie – die Zukunft bleibt ungewiss, und die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden! Was wird der nächste Schritt sein? Die Augen der gesamten Branche sind gespannt auf die kommenden Entwicklungen gerichtet!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net